

V.D.C.K. Lokal - Nachrichten der Ortsgruppen der St. Peters Kolonie

Wählt Vertrauensmänner!

An anderer Stelle finden unsere Mitglieder einen interessanten Artikel über Vertrauensmänner und deren Aufgabe und Zweck. Die Schriftführer sind gebeten, diesen Artikel aufzuheben und bei der nächsten Versammlung vorzulegen. In den Statuten ist die Wahl von Vertrauensmännern vorgesehen (Abschnitt D, Paragraph 5), doch sind nur in wenigen Ortsgruppen bisher Vertrauensmänner gewählt worden, da man sich meist nicht über Zweck und Arbeit dieser Leute klar war. Es ist nunmehr der Wunsch des Distriktsvorstandes, daß wenigstens in unserem Distrikt jede Ortsgruppe Vertrauensmänner wähle. In gewisser Hinsicht sollte jedes Mitglied eine Art Vertrauensmann sein und nach allen Kräften den Verein ausbreiten suchen. Aber es ist doch nicht ein

jeder dafür geeignet, anderen gegenüber Propaganda zu machen, Gleichgültige von der Wichtigkeit des Vereins zu überzeugen, Vorurteile dagegen zu zerstreuen usw. Dazu gehören Männer, die nicht bloß selbst vereinstreuen, sondern auch ihre Überzeugung bei jeder Gelegenheit vertreten und dafür reden können. Ein paar solcher Männer sollten sich wohl in jeder Ortsgruppe finden. Die Vertrauensmänner sollen vor allem im Stillen, ohne großes Aufsehen zu erregen, für den Verein wirken. Es ist deshalb nicht nötig, daß sie in öffentlicher Versammlung gewählt werden, sondern sie können ganz gut vom Vorstand der Ortsgruppe, der sich die passenden Männer dafür leicht aussuchen kann, gewählt oder ernannt werden. Was der Volksverein für das kathol. Deutschland heute ist, das ist er zum großen Teil nur durch die stille, zähe Arbeit seiner Vertrauensmänner geworden. Auch hier sollte endlich der Anfang mit diesem Abschnitt katholischer Vereinsarbeit gemacht werden. Andr. B. Hinz, Distriktschriftf.

Basilika gefungen, sodaß der Klang des Gesanges in der gewaltigen Ruppel und in den Gängen der Basilika mächtig widerhallte. Dann kündeten die silbernen Fanfaren den Gläubigen, daß ein neuer Papst wieder in Rom regiere. Nach der Krönungsfeier bewegte sich der Zug nach dem Grabe Benedikts XV., wo Papst Pius das Gelübnis machte, in den Fußstapfen seines erlauchten Vorgängers zu wandeln und seine Ideale zu verwirklichen zu suchen. Von dieser Grabstätte ging es zum Grabe des hl. Petrus, wo der Papst die vorgeschriebenen Gebete verrichtete und dreimal mit einem mit Samt umhüllten Stab auf den Grabstein klopfte. Sodann kehrte der Papst in der gleichen Weise, wie er gekommen, in den Vatikan zurück.

Volksverein deutsch-canadischer Katholiken Die Vertrauensmänner des Volksvereins.

Was für den menschlichen Körper die Blutadern und Nerven sind, das bedeutet für unseren Volksverein die Vertrauensmänner. Der Vorstand des Volksvereins, auch der beste Geschäftsführer eines Distriktes oder einer Ortsgruppe, erreicht wenig, wenn in den verschiedenen Plätzen und Winkeln keine Vertrauensmänner sind. Die Vertrauensmänner treten mit den einzelnen Mitgliedern in persönliche Berührung, kommen, wenn notwendig, in die einzelnen Häuser, können die Frauen aufsuchen und zum Eintritt in den Volksverein bewegen, die gewonnenen Mitglieder dem Vereine treu erhalten, die Bruchstücke und Flugblätter passend verbreiten, agitatorisch für die Ziele des Vereins wirken. Sie erhalten Einblick in die persönlichen und Familienverhältnisse des einzelnen katholischen Mannes, genießen bei diesem Vertrauen und gewinnen dadurch Einfluß auf ihn. Sie können den Geschäftsführer, den hochw. Herrn Pfarrer aufmerksam machen auf soziale Schäden, die zu beseitigen sind (schlechte Zeitungen und Schriften, Agitation einer geheimen von der Kirche verbotenen Gesellschaft usw.), ebenso hinweisen auf notwendige und nützliche soziale Einrichtungen und die passenden Mittel und Wege, sie ins Werk zu setzen. Sie sollen ein wachames Auge halten auf die öffentlichen Schulen, welche von katholischen Kindern besucht werden, wenn irgend möglich darauf dringen, daß ein katholischer Lehrer dort angestellt wird, in jedem Falle die Sache an ihren Vorstand berichten. Wird ihre Ortsgruppe von einem Redner, einem Mitglied des Distriktsvorstandes oder einem Organisator besucht, so ist es die Pflicht der Vertrauensmänner, für diese Versammlung zu agitieren. Schon Wochen vorher muß, in der betreffenden Gemeinde die Versammlung das Tagesgespräch sein. Sie müssen darauf aufmerksam machen, daß dabei viel gelernt werden kann.

Unsere Vertrauensmänner sind die Säulen unserer Organisation. Erst dort wo der Volksverein eine genügende Anzahl eifriger, tätiger Vertrauensmänner aufweist, kann der Volksverein blühen und erfolgreich wirken. Erst dort haben wir eine richtige Agitations- und Organisationsstrategie aufzuweisen.

Jedoch will ich nicht in Frage stellen, daß diese Vertrauensmänner in Anbetracht ihrer heiklen und wichtigen Aufgabe der Sache des Vereins schaden können, wenn sie nicht mit besonderer Klugheit zu Werke gehen. Diese Eigenschaften sollte man deshalb bei der Wahl derselben besonders ins Auge fassen, sonst wäre der Zweck ganz und gar verfehlt.

Sch möchte auch noch hier die Bemerkung machen, daß der obige so wie meine vorhergehenden Artikel mehr oder weniger als eine Ausrufung von meiner Seite zu betrachten sind, und stehe nicht auf dem Standpunkt, daß alles dort angeführte ganz und gar unantastbar oder auf andere Weise nicht besser auszuführen sei. Doch habe ich gedacht, daß sich darauf aufbauen und manches verbessern ließe. Eine andere Ansicht sind oder sonst gute Gedanken haben, die mögen dieselben in unserem „Plauder-echen“ des „St. Peters Vot“ laut werden lassen. Vernünftig geführte Kontroversen wirken immer aufklärend, halten das Vereinsleben mit wach, und bereiten manche Sache vor, die der Delegatenversammlung als eine Verbesserung vorgelegt werden könnte.

Vereins-Korrespondenzen.

Wetter St. Peters Vot!

Mit großem Interesse habe ich die Artikel über die Zwecke und Ziele des Volksvereins gelesen, die in der letzten Zeit im „St. Peters Vot“ erschienen. Was in diesen Artikeln besprochen, erklärt und angedeutet wurde, ist alles schön und gut. Wenn dieses alles nach dem Buchstaben organisiert und ausgeführt würde, so hätten wir deutsche Katholiken wirklich eine bewundernswürdige Organisation, und auf Plätzen, wo wir stark vertreten sind, als wie in der St. Peters Kolonie und St. Josephs Kolonie würden wir auch im Stande sein, wemöglich etwas zu leisten in Bezug auf Wahlen und dergl. Aber würden wir eine Macht in der Provinz im Allgemeinen bilden? Wenn es sich um Provinzial-Angelegenheiten handelt, wenn es sich darum handelt, Front zu machen gegen Angriffe unserer Rechte als Katholiken, würden wir deutliche Katholiken des Volksvereins berücksichtigt werden? Sind wir deutsche Katholiken überhaupt stark genug, um unsere Gegner zu zwingen, uns zu berücksichtigen? Des Schreibers Ansicht ist, daß diese drei Fragen mit „Nein“ beantwortet werden müssen. Nun, wirst du einwenden, dann hat ja der Volksverein auch keinen Zweck anders als daß er ein rein kirchlicher Verein sei. Nein, dem ist nicht so, denn ich stimme mit dem Schreiber der Artikel überein, daß unser Volksverein der „Verein der Vereine“ ist. In einer Sache bloß ist er meiner Ansicht nach nicht weit genug, und das ist, daß er exklusiv für deutsche Katholiken Kanadas bestimmt ist. Meine Ansicht ist, daß der Volksverein offen stehen soll für alle Katholiken ungeachtet ihrer Zunge, daß Ortsgruppen gegründet werden sollen wo immer sich 10 praktische Katholiken zusammenfinden, daß dieselben in ihrer Muttersprache die Fragen der Zeit besprechen und studieren sollen, alle geleitet von einer Zentrale. Erst dann sehe ich die Katholiken Kanadas zu einer Macht emporsteigen. — Will.

St. Peters Kolonie Watson. John Beckmann hat am 12. Feb. seinen Stall durch Feuer verloren. Wie es scheint, war seine Peise die Schuld an dem Feuer. Letzte Woche wurde auf beiden Bahnhöfen, auf der C. N. R. und C. P. R., der Schneepflug in Anwendung gebracht. Die Familie E. Wenzel hat im westlichen Teil des Städtchens eine Baustelle gekauft, auf der sie ein Haus zu bauen beabsichtigt. — Drei junge Männer kamen kürzlich aus Norwegen hier an, um sich in dieser Gegend ein Heim zu gründen. Ihre Namen sind B. Clausen, A. Pedersen und Oscar Olson. Am 17. Feb. starb hier, wohl versehen mit den Tröstungen der Kirche, Frau Katharina Guittard, nach einer schweren einwöchigen Krankheit. Die Beerdigung fand am 20. Feb. von der Herz Jesu Kirche aus statt. Frau V. Knafels, welche schwer erkrankt war, ist wieder auf dem Wege der Besserung. Bruno. Am 10. Feb. starb im St. Boniface Hospital zu St. Boniface, Man., Frau Josephine Kustich, Gattin des Albert Kustich von St. Grove, Man. Die Beerdigung fand am 13. Feb. unter zahlreicher Beteiligung der Gemeinde in Bruno statt. Frau Kustich war 60 Jahre alt und hinterläßt einen träuernden Gatten, 4 Söhne und 3 Töchter. — Der hochw. P. Bernard von Annahem war am 14. Feb. hier bei dem hochw. P. Leo auf Besuch. — John Zimmer, welcher vor einiger Zeit einen dreifachen Beinbruch erlitt, ist aus dem St. Elizabeth Hospital, Humboldt, entlassen worden und wieder nach Bruno zurückgekehrt. — Geo. Zimmer ist an einem Herzleiden schwer erkrankt. — L. P. Beaudin, Advokat in Discount, welcher angeklagt wurde, Gelder in Höhe von \$120, die er von der C. N. R. für Chas. Lube ausbezahlt erhielt, unterschlagen zu haben, wurde am 10. Feb. vor dem Friedensrichter Hargarten im Vorverhör vernommen. Der Fall wird bei der nächsten Gerichtsung in Humboldt aufs Tapet kommen. Beaudin ist einweilen unter Bürgschaft von \$1000 gestellt. Es wird allgemein behauptet, Beaudin benütze seine Advokatenstelle einzig und allein zu dem Zwecke, sich zu bereichern. — Zwei andere Fälle kamen kürzlich hier vor den Friedensrichter, in denen John Van Schadow und Adam Vozinski die Angeklagten waren. Van Schadow wurde einweilen ins Gefängnis nach Prince Albert verbracht, während Vozinski schuldig befunden ward, in den Laden von Schwinghamer und Wall Kleidergestecke gestohlen zu haben, weshalb er zu 30 Strafe und Tragung der Ankosten verurteilt wurde. — Humboldt. Am Montag letzter Woche wurde hier in einem Zimmer ein Handlocher entdeckt, in dem sich die Leiche eines neugeborenen Kindes befand. Der Fall beruht sich in Untersuchung, woran Dr. Garnett als Leichen Inspektor und der Polizei Corp. Major beteiligt sind. — Herr Greig, welcher bisher Teilhaber im Garagengeschäft mit Herrn LeVacher war, beabsichtigt, sich nach British Columbia zu begeben. Herr Roy Beaton von Prince Edward Island hat seinen Geschäftsanteil gekauft und wird daher zukünftig als Verein mit LeVacher das Geschäft weiterführen. — Mit Beginn des 1. März wird der Zugverkehr auf der neuen Humboldt-Melfort-Linie umgewechselt. Die Züge verlassen von da an Humboldt am Dienstag, Donnerstag und Samstag und kehren nach Humboldt zurück am Montag, Mittwoch und Freitag. Die Zeit der Abfahrt bleibt dieselbe. — Lenora Lake. Am 13. Feb. wurde hier eine Versammlung abgehalten, deren Resultat die Gründung der Lake Lenore Handelskammer war. Die Aufgabe dieser Behörde ist, die Vorteile der jungen Stadt und ihrer Umgebung bekannt zu machen. Zum Vorsitzenden wurde J. A. Stirling gewählt, zum Vizepräsidenten J. Samlin und zum Sekretär und Schatzmeister J. B. Banting. In die Exekutive wurden gewählt A. Gerning, M. Hopner, B. Weisgar und M. Mehr. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wurde auf \$1.00 festgelegt. — Pigeon. Aus den Ber. Staaten wird berichtet, daß John H. Bittel am 24. Jan. in der St. Josephs Kirche zu Pierz, Minn., vom hochw. J. C. Steigler mit Pfl. Agnes Zimmermann ehelich verbunden wurde. — Fulda. In der hiesigen St. Josephs Kirche wurden am 21. Feb.

während eines vom hochw. P. Peter, O. S. B., von Münster gelebrierten Brautammes getraut Jakob Pflager von Humboldt und Pfl. Anna Clara Langen von Fulda. Nach dem Hochamte fand im Hause der Eltern der Braut das Hochzeitmahl statt, an dem sich außer den nächsten Verwandten und Bekannten des Paares auch die hochw. PP. Peter und Lorenz beteiligten. Bald nach dem Mahle fuhr das Paar nach Humboldt, von wo aus es eine Hochzeitsreise antat.

Dead Moose Lake. In der Nacht vom 20. auf den 21. Feb. brachen Strolche in den Laden des James Stroder, ein und nahmen viele Dinge, besonders Tabak, mit sich.

Engelsfeld. Nächsten Montag, 27. Feb., veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des V.D.C.K. eine Theater-Vorstellung mit darauffolgendem Basket Social. Siehe Anzeige.

Annaheim. Am Dienstag, den 28. Feb., um 8 Uhr abends wird der Theaterklub 2 interessante Theaterstücke vorführen. Die Karten werden mit musikalischen Vorträgen ausgefüllt werden. Hieran Card Party.

Münster. Ein Leier aus Linton, Sask., sendet \$1.00 für die Notleidenden in Russland. Bergelt's Wort!

Theatervorstellung am Sonntag, 26. Feb., nachm. 2 u. abends 8 Uhr, in der Kath. Schule, Eintritt 50c. Kinder 25c. Jedermann willkommen. Münster Unterhaltungsverein.

Der Monat Februar war diesen Winter durchschnittlich sehr kalt und unangenehm. Kaum wurde es etwas wärmer, dann kam für jedesmal eine kalte Welle. Auch in der vergangenen Woche war das Wetter wieder recht kalt.

500 Weiden - Fenzpfosten zu 6 Cts. per Stück zu verkaufen bei Chas. Steffen, 3/4 Meilen nordöstl. von Münster.

Echte Gelegenheit, für die Kaszengut Fische zu bekommen! Bei 7 Cts. pro Stück 6 Cts. f.o.b. St. Walburg. Monen Eder mit der Bestellung eingekauft sein. Bestellungen von weniger wie 100 Pfund werden nicht angenommen. Northland Creameries, St. Walburg, Sask.

Vollblut Herford Zuchthier 3 Jahre alt, zu verkaufen. Man wende sich an Rev. P. Wm. Brind, O.M.I., Prince Albert, Sask.

Für die Herz Jesu Freistelle. Für die erste am St. Peters Kollegium in Angriff genommene Freistelle, zur kostlosen Heranbildung eines armen Studenten zum Priesterstande haben ferner beigetragen: Paul Linguan 5.00 Früher quittiert 400.66 \$405.66

Geldüberweisungen nach Russland.

Die Sowjet Regierung hat, einer solchen eingegangenen Nachricht zufolge, eine Regierungsbank eröffnet, durch deren Vermittelung es möglich sein wird, Geld nach allen Städten in Russland zu senden. Dieses Geld kann jedoch von hier aus nicht in Rubeln sondern nur in Dollar oder deutsche Mark überwiesen werden und die Umrechnung in die russische Währung wird von der russischen Regierungsbank nach dem jeweiligen Tageskurs vorgenommen. Wie mitgeteilt wird, steht die deutsche Mark in Russland in hohem Wert.

Es ist dies ein weiterer Schritt vorwärts, denn bisher war es so gut wie unmöglich, bares Geld nach Russland zu überweisen. Die unterzeichnete Gesellschaft ist bereit, irgendwelche ihr überwiesene Beträge an Verwandte und Freunde in Russland, deren Adresse genau angegeben werden mußte, zu überweisen und Quittungen über den Empfang zu beschaffen. Man wende sich an The Dominion Ticket & Financial Corp'n, Ltd. 676 Main Street, WINNIPEG, Man.

Ortsgruppe Engelsfeld V.D.C.K. Montag, den 27. Febr. THEATER mit darauffolgendem Basket Social

Zur Aufführung gelangt das Lustspiel „Der Bauer im Wäde“, sowie eine stumme Pantomime. Eintritt: 25c und 10c. Am Tag vorher, Sonntag 26. Feb., nachmittags, wird eine Extra-Vorstellung stattfinden für Kinder sowie auch für diejenigen, welche verhindert sind der Abendvorstellung am Montag beizuwohnen.

Die Ägypter bauten mit Ziegelsteinen Heute findet man noch Ruinen, die aller Bitterung widerstanden haben. Unsere Vorfahren wußten, daß es kein besseres Baumaterial gabe. Das ist heutzutage bewiesen. Unserer modernen Baukunst mit ihren hohen Idealen steht kein besseres Material zur Verfügung, das an Wärme, Feuerfestigkeit, Rüst und Fierde den Ziegelstein übertrifft. Man sollte diese Bauart fördern, denn das für einen Bau aus Ziegelsteinen ausgegebene Geld ist gut angelegt. Ein solcher Bau kostet auf die Dauer nicht mehr wie ein Holzgebäude. Wenn Sie beabsichtigen zu bauen und eine zufriedenstellende Arbeit geleistet haben wollen, wenden Sie sich sofort an Walter Van Bergen Phone 93 Box 239 BRUNO, SASK. Samtliche Maurerarbeiten an Kirchen, Schulen, Hallen, Geschäfts- u. Wohnhäuser, Schuppen u. Ställe, Schornsteine, Kamine, Dampfkessel, Feuerherde, usw. usw. Anfertigung von Plänen Kosten-Anschläge umsonst.

Für die Herz Jesu Freistelle. Für die erste am St. Peters Kollegium in Angriff genommene Freistelle, zur kostlosen Heranbildung eines armen Studenten zum Priesterstande haben ferner beigetragen: Paul Linguan 5.00 Früher quittiert 400.66 \$405.66

Geldüberweisungen nach Russland.

Die Sowjet Regierung hat, einer solchen eingegangenen Nachricht zufolge, eine Regierungsbank eröffnet, durch deren Vermittelung es möglich sein wird, Geld nach allen Städten in Russland zu senden. Dieses Geld kann jedoch von hier aus nicht in Rubeln sondern nur in Dollar oder deutsche Mark überwiesen werden und die Umrechnung in die russische Währung wird von der russischen Regierungsbank nach dem jeweiligen Tageskurs vorgenommen. Wie mitgeteilt wird, steht die deutsche Mark in Russland in hohem Wert.

Es ist dies ein weiterer Schritt vorwärts, denn bisher war es so gut wie unmöglich, bares Geld nach Russland zu überweisen. Die unterzeichnete Gesellschaft ist bereit, irgendwelche ihr überwiesene Beträge an Verwandte und Freunde in Russland, deren Adresse genau angegeben werden mußte, zu überweisen und Quittungen über den Empfang zu beschaffen. Man wende sich an The Dominion Ticket & Financial Corp'n, Ltd. 676 Main Street, WINNIPEG, Man.

Ortsgruppe Engelsfeld V.D.C.K. Montag, den 27. Febr. THEATER mit darauffolgendem Basket Social

Zur Aufführung gelangt das Lustspiel „Der Bauer im Wäde“, sowie eine stumme Pantomime. Eintritt: 25c und 10c. Am Tag vorher, Sonntag 26. Feb., nachmittags, wird eine Extra-Vorstellung stattfinden für Kinder sowie auch für diejenigen, welche verhindert sind der Abendvorstellung am Montag beizuwohnen.

Die Ägypter bauten mit Ziegelsteinen Heute findet man noch Ruinen, die aller Bitterung widerstanden haben. Unsere Vorfahren wußten, daß es kein besseres Baumaterial gabe. Das ist heutzutage bewiesen. Unserer modernen Baukunst mit ihren hohen Idealen steht kein besseres Material zur Verfügung, das an Wärme, Feuerfestigkeit, Rüst und Fierde den Ziegelstein übertrifft. Man sollte diese Bauart fördern, denn das für einen Bau aus Ziegelsteinen ausgegebene Geld ist gut angelegt. Ein solcher Bau kostet auf die Dauer nicht mehr wie ein Holzgebäude. Wenn Sie beabsichtigen zu bauen und eine zufriedenstellende Arbeit geleistet haben wollen, wenden Sie sich sofort an Walter Van Bergen Phone 93 Box 239 BRUNO, SASK. Samtliche Maurerarbeiten an Kirchen, Schulen, Hallen, Geschäfts- u. Wohnhäuser, Schuppen u. Ställe, Schornsteine, Kamine, Dampfkessel, Feuerherde, usw. usw. Anfertigung von Plänen Kosten-Anschläge umsonst.

